

KKL, Luzern

Mendelssohn «Feierwerk»

zern sind die beiden bekannten Solistinnen an den Flügeln: Die Pianistinnen **Katia und Marielle Labèque** gastierten zu letzt mit einer vierhändigen Version der «Rhapsody in Blue» im KKL. Da der Dirigent Bychkov mit Marielle verheiratet ist, kommt es hier praktisch zu einem Familientreffen.

Die Labèque-Schwester spielen das **Konzert für zwei Klaviere in E-Dur von Mendelssohn**. Ein besonderer Leckerbissen – und für ein Konzert dieser Art wohl eher ungewöhnlich – ist ein speziell für diese Tournee komponiertes, bisher namenloses Werk des Amerikaners **Gunther Schuller**. Der Komponist und Musiker bewegt sich stilistisch zwischen Klassik und Jazz, wo er zum Beispiel auf Miles Davis' legendärer Aufnahme «Birth of cool» zu hören ist.

Roman Kühne

■ Freitag, 15. März, 19.30
KKL, Konzertsaal, Luzern
VV: Tel. 041 226 77 77

Der Luzerner Chor Molto Cantabile feiert sein Jubiläum mit einer Art Wunschkonzert, das Erfolge in den letzten zehn Jahren dokumentiert.

Der **Luzerner Chor Molto cantabile** blickt auf erfolgreiche 10 Jahre zurück. Mit einem Repertoire von der Renaissance bis zu zeitgenössischer Musik, von Volksliedern zu Unterhaltungsmusik hat der Chor das Publikum oftmals begeistert und konnte er in vielen Wettbewerben überzeugen.

Das Ensemble feiert sein Jubiläumsjahr mit dem **Programm «Feierwerk»**. Die Werke wurden zum Teil vom Publikum bei einem Voting im vergangenen Dezember gewünscht. Andreas Felber führt seine Sängerrinnen und Sänger durch Volkslieder, Sprechgesang oder Orchesterimitationen in vielfältigen Stilrichtungen. Das reicht vom «Agnus Dei» von Samuel Barber über «Lux Aurumque» von Eric Whitacre bis



Andreas Felber.

Bild Pius Amrein

zu «The Blue Bird» von Charles V. Stanford.

Gerda Neunhoeffer

■ Freitag, 15. März, 19.30, Samstag,
16. März, 17.30
Matthäuskirche, Luzern

■ Sonntag, 17. März, 16.30
Pfarrkirche Römerswil

KKL/Luzerner Theater

Vom Niemandsland nach Italien

Mit Kammermusik setzt das Luzerner Sinfonieorchester gegensätzliche Akzente. Im Niemandsland zwischen Epochen und Kulturen bewegt sich das **Lunchkonzert** im KKL-Konzertsaal (Donnerstag, 14. März, 12.30).

Der Zuger **Klarinettenist Reto Bieri** und der **Pianist Herbert Schuch** spielen Hymnen und Tänze von Brahms bis zum griechisch-armenischen Mystiker Gurdjieff und armenischen Komponisten Avanesov: Werke, die das Hören selbst in eine



Der Zuger Reto Bieri.

PD

schwebende Bewegung über die Grenzen der Stücke hinweg versetzen.

Die **Kammermusik-Matinee** am Sonntag, 17. März, 11.00 im Foyer Luzerner Theater ist dagegen einem Land gewidmet, das wie kein zweites Künstlerfantasien beflügelt hat: Maria Efstathiou (Gitarre) und ein Streichquartett spielen Werke unter anderem von **Luigi Boccherini** und **Hugo Wolf** – «**Italienische Sere-naden**».

mat